

5. Zwei Stücke für Violoncello:

a) **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):
Sarabande in G-dur für Violoncello allein.

b) **Joseph Haydn** (geb. 1. April 1732 zu Rohrau in Oesterreich),
gest. 31. Mai 1809 zu Wien
Adagio aus dem D-dur-Konzert.

6. **Johann Wolfgang Franck** (geb. 1641 zu Hamburg):

„Auf, auf! zu Gottes Lob!“, Lied für Sopran mit Orgel.

Auf, auf! zu Gottes Lob,
Ihr holde Cherubim!
Erschallet auch mit uns,
Ihr frohe Seraphim,
Bedecket das Gesicht,
Verhüllet eure Füße,
Wir schmecken recht vergnügt
Bei Gott das Himmelsüße,
Empfangt von uns den Schall
Und gebet Widerhall!
Heilig, heilig, heilig!
Du Herrscher Zebaoth!
Du bist der hohe Gott,
Dein Ruhm läuft schnell und eilig.

Du hast uns hoch erhöht
Zur Himmelsherrlichkeit,
Wir steh'n für deinem Thron
Zu stetem Lob bereit!
Dich, o Dreieiniger,
Anschauen wir mit Wonne,
O unvergänglich's Licht,
O klare Engelsonne!
Wir singen ewig froh
In dulci jubilo:
Heilig, heilig, heilig!
Du Herrscher Zebaoth!
Du bist der große Gott,
Dir singt der Himmel: „Heilig!“

7. **Gottfried August Homilius** (geb. 7. Februar 1714 zu Rosenthal i. S.,
gest. 2. Juni 1785 als Kreuzantor in Dresden):

„Domine, ad adjuvandum me“, Motette für sechsstimmigen
Chor (Manuskript).

Domine, ad adjuvandum me
festina. Gloria patri et filio et
spiritui sancto, sicut erat in prin-
cipio et nunc et semper et in
saecula saeculorum! Amen, Alle-
luja! Deo dicamus gratias!

Herr, eile herzu, mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater und dem
Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie im Anfange, so jetzt und
immerdar und in alle Ewigkeit!
Amen, Halleluja! Laßt uns Gott
danken!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Erika Medekind, Kgl. Sächsische und Großherzogl.
Hessische Kammerfängerin (Sopran),
Herr Prof. Georg Wille, Kgl. Hofkonzertmeister (Violoncello).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.
Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Nummen und Kurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlisch i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.